

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Was in einer Katastrophensituation zuerst zu tun ist.....	3
3. Ausrüstung und persönliche Checklisten.....	4
3.1 Basisausrüstung.....	4
3.2 Zusätzliche Ausrüstung bis 72 Stunden.....	4
3.3 Zusätzliche Ausrüstung von festen Amateurfunkstellen.....	5
4. Das Notfunknetz Wien.....	6
4.1 Netzstruktur.....	6
4.2 Frequenzen des Notfunknetzes Wien.....	7
4.2.1. Informationsnetz Wien.....	7
4.2.2. Taktisches Netz.....	8
4.2.3. Lokale Informationsnetze.....	8
4.2.4. Lokale Notruffrequenzen.....	9
4.3 Alarmierung.....	9
4.3.1. Alarmierung bei funktionsfähiger herkömmlicher Kommunikation.....	9
4.3.2. Alarmierung bei Ausfall der herkömmlichen Kommunikation.....	10
4.4 Betrieb.....	10
4.4.1. Eröffnung des Notfunknetzes Wien.....	10
4.4.2. Betriebszeiten.....	10
4.4.3. Informationen und Rundrufe.....	10
4.4.4. Notmeldungen und andere wichtige Nachrichten.....	10
4.4.5. Schließen des Notfunknetzes Wien.....	11
5. Betriebstechnik im Not- und Katastrophenfunk.....	11
6. Dokumentation im Not- und Katastrophenfunk und bei Not- und Katastrophenfunkverkehrsübungen.....	12
7. Datenschutzbestimmungen.....	12
8. Glossar.....	13
9. Anhang.....	13

1. Einleitung

Die Richtlinie Notfunk Wien ergänzt die für das gesamte Bundesgebiet von Österreich geltende Richtlinie Notfunk – Teil 1 und dokumentiert die Arbeitsweise des Notfunknetzes Wien.

Ziel der Richtlinie ist die Hilfestellung für die Wiener Bevölkerung im Katastrophenfall durch Etablierung und geordneten Betrieb eines amateurfunkbasierten Notfunknetzes sowie bei Erfordernis die kommunikationstechnische Unterstützung der für das Katastrophenmanagement zuständigen Dienststellen der Stadt Wien, kritischen Infrastruktureinrichtungen und Einsatzorganisationen.

2. Was in einer Katastrophensituation zuerst zu tun ist

- Hole Informationen bzw. Anweisungen der Behörden ein (AT Alert, ORF Ö3, Lautsprecherdurchsagen).
- Überwache die Frequenz des regionalen Notfunknetzes, das ist in Wien das Informationsnetz Wien:

- **438,950 MHz**
(Relais Kahlenberg OE1XUU, Ablage -7,6 MHz, CTCSS 162,2 Hz)
- **438,650 MHz**
(Relais Laaerberg, OE1XFW, Ablage -7,6 MHz, bei Ausfall von OE1XUU)
- **433,500 MHz**
(Bei Totalausfall der Relais)

- Folge den Anweisungen der Leitstelle des Informationsnetzes Wien.
- Biete deine Hilfeleistung erst an, wenn du, deine Angehörigen und dein Besitz in Sicherheit seid.

3. Ausrüstung und persönliche Checklisten

3.1 Basisausrüstung

Empfohlen wird: 2m/70cm Handfunkgerät

- 2m/70cm Zusatzantenne (z.B. Aufsteckantenne, J-Antenne o.ä.)
- Passende Adapter für dein Funkgerät zum Anschluss an N, PL und BNC
- Kopfhörer/Headset
- Papier und Schreibzeug
- Ersatzakku/Ersatzbatterien
- Mini-Buchplan Wien
- Mobiltelefon mit SMS, empfohlen wird die Installation von
 - Telegram – Messenger mit Gruppe ÖVSV LV1 Wien, Gruppe OE1 Notfunknetz
 - persönlichem Email-Account
 - Radioempfänger (sofern Betrieb ohne Internet möglich ist)
- Wenn Mobiltelefon ohne Radiofunktion: tragbares FM/DAB+ Radio
- Powerbank

Die Basisausrüstung sollte schnell verfügbar sein bzw. im Idealfall ständig mitgeführt werden.

Überprüfe die Funktion deines Mobiltelefons als Radioempfänger. Manche Mobiltelefone benötigen das Headset als Antenne. Sofern dein Mobiltelefon nicht über eine vom Internet unabhängige Radiofunktion verfügt, ist ein gesondertes Radio erforderlich. Viele 2m/70cm Handfunkgeräte verfügen über eine Radiofunktion.

3.2 Zusätzliche Ausrüstung bis 72 Stunden

Diese erweiterte Ausrüstung ist als Ergänzung zur Basisausrüstung für Notfunktätigkeit in einem geschützten Bereich mit externer Versorgung und vorhandener Notstromversorgung (z.B. behördliche Einsatzleitstelle, kritische Infrastruktureinrichtungen) bzw. nicht vorhandener Notstromversorgung vorgesehen, nicht jedoch für Funktätigkeit im Freien, bei denen du auf dich alleine gestellt bist. Wenn diese erweiterte Ausrüstung nicht schon fertig gepackt vorgehalten wird, erstelle eine Packliste und übe regelmäßig die Zusammenstellung der Ausrüstung.

Beachte, dass an den K-Vorsorgestandorten und Lichtinseln eine vollständige Funkausrüstung zur Verfügung steht.

- Wechselkleidung
- Hygieneartikel
- Schlafsack
- Taschenlampe
- Uhr mit Weckfunktion
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- evtl. Lutschtabletten
- Persönliche Medikamente
- Ladeschale und Steckerladegerät, Anschlusskabel für Ladeschale zum Laden über externe 12V-Spannungsquellen
- Weitere 2m/70cm Antenne mit geeigneter Montage
- evtl. SWR-Messgerät für VHF/UHF

- verschiedene Längen Koaxkabel, insgesamt ca. 20m
- Koax-Verbindungsstecker und Adapterstecker
- Weitere Ersatzakkus/Ersatzbatterien
- Werkzeug (z.B. Multitool)
- evtl. Lötkolben (12V) und Lötzinn
- evtl. Multimeter
- evtl. Isolierband
- Logbuch und Meldeaufnahmeformulare

3.3 Zusätzliche Ausrüstung von festen Amateurfunkstellen

- Persönliche Zivilschutzvorsorge für 2 Wochen
- Nach Möglichkeit: Sende- und Empfangsbereitschaft auf PMR und CB
- Geeignete Energieversorgung zur reduzierten Funktätigkeit für mehrere Tage

Anmerkungen:

Stromversorgung:

Diese sollte Reserveakkus bzw. Batteriehalter mit Reservebatterien beinhalten. Für Mobilfunkgeräte werden gut gewartete Akkus benötigt. Kleine Akkus können von großen Akkus geladen werden. Du kannst auch eine PV-Ausrüstung zum Laden der Akkus verwenden. Halte immer mehr Batterie- bzw. Akkukapazität vor, als du zu benötigen glaubst. Halte verschiedene Möglichkeiten zum Anschluss an Stromquellen bereit (Powerpole, Bananenstecker, offene Kabelenden).

Zusatzantennen:

Du musst damit rechnen, dass du eine Zusatzantenne für dein Handfunkgerät brauchst, ebenso eine weitere Antenne für dein Handfunkgerät bzw. dein Mobilgerät. Die zweite Antenne dient als Ersatz oder könnte von jemand anderen benötigt werden.

4. Das Notfunknetz Wien

4.1 Netzstruktur



- **Einsatzleitstelle (ELS) des Krisenmanagements (KRIMA) des Landes Wien:**
Sitz des behördlichen Kriseneinsatzstabes. Die Amateurfunkstation mit dem Rufzeichen OE1XKS ist Teil der Meldesammelstelle (MeSaSt) der ELS.
Die ELS verfügt über folgende Nachrichtenverbindungen (exemplarisch):
 - zu den Einsatzleitstellen der Einsatzorganisationen und kritischen Infrastrukturen über Behördenfunk (BOS-Funk),
 - zur Bundeswarnzentrale (BWS), Landeswarnzentralen und anderen national tätigen Hilfs- und Einsatzorganisationen über Behördenfunk (BOS-Funk, SKKM),
 - zu den K-Vorsorgestandorten über Behördenfunk (BOS-Funk) sowie als Backup über das taktische Amateurfunknetz,
 - zukünftig gleichfalls als Backup zu den Einsatzleitstellen der Einsatzorganisationen und kritischen Infrastrukturen über das taktische Amateurfunknetz.

Die ELS kann auch an einem anderen Ort eingerichtet werden und arbeitet in diesem Fall unter einem anderen Rufzeichen.

- **Leitstelle Informationsnetz Wien:**
Diese Funktion kann von jeder Amateurfunkstelle mit entsprechender Ausstattung (Leistung, Notstromversorgung) und guter Funkabdeckung für einen möglichst großen Bereich des Wiener Stadtgebietes übernommen werden.

Optional übernimmt die Amateurfunkstation in der ELS auch die Funktion einer Leitstelle für das Informationsnetz Wien.

- **K-Vorsorgestandorte:**
Behördliche Außenstellen in den Bezirken, auf welchen im Bedarfsfall auch Rettungsorganisationen stationiert werden. Die in den K-Vorsorgestandorten eingerichteten Amateurfunkstationen sind Leitstellen für
 - das jeweilige lokale Informationsnetz (Kommunikation mit örtlichen Lichtinseln und örtlichen Amateurfunkstellen)
 und kommunizieren mit der ELS über BOS-Funk sowie als Backup über das taktische Netz.
Die K-Vorsorgestandorte werden im Übungsfall sowie nach Verfügbarkeit auch im Einsatzfall mit örtlichen Funkamateuren besetzt. Ansonsten erfolgt der Funkbetrieb durch am K-Vorsorgestandort anwesende Vertreter von Rettungsorganisationen oder durch anwesende Vertreter der Stadt Wien.

- **Lichtinseln:**
Direkte Anlaufstellen für die Bevölkerung neben den K-Vorsorgestandorten. Bei den Lichtinseln handelt es sich um mit Amateurfunk ausgerüstete Standorte von Religionsgemeinschaften (Pfarren, Moscheen, Tempel, etc.). Die Lichtinseln kommunizieren mit den jeweiligen örtlichen K-Vorsorgestandorten über
 - das zugehörige lokale Informationsnetz
 und sind hörbereit auf
 - dem Informationsnetz Wien.
 Die Lichtinseln werden im Übungsfall sowie nach Verfügbarkeit auch im Einsatzfall mit örtlichen Funkamateuren besetzt. Ansonsten erfolgt der Funkbetrieb durch eingeschulte Vertreter der Trägerorganisation der jeweiligen Lichtinsel.

- **Amateurfunkstellen:**
Die Amateurfunkstellen sind Anlaufstellen für Information und Notmeldungen aus ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Die Amateurfunkstellen kommunizieren mit den jeweiligen örtlichen K-Vorsorgestandorten über
 - das jeweilige lokale Informationsnetz
 und sind hörbereit auf
 - dem Informationsnetz Wien,
 - der Notrufrequenz 145,500 MHz (nach Möglichkeit),
 - PMR Kanal 8 (nach Möglichkeit),
 - CB Kanal 9 (nach Möglichkeit),
 - anderen Amateurfunk-Nachrichtenkanälen (nach Möglichkeit).

4.2 Frequenzen des Notfunknetzes Wien

4.2.1. Informationsnetz Wien

Aufgaben des Informationsnetzes Wien:

- Ein- und Aus-Checken der Amateurfunkstellen,
- Verbreitung allgemeiner Nachrichten
- Übermittlung von Notmeldungen und anderen wichtigen Meldungen, wenn das jeweilige lokale Informationsnetz nicht erreichbar ist.

Das Informationsnetz Wien wird als geschlossenes Netz betrieben, Leitstelle ist eine entsprechend ausgestattete Amateurfunkstelle oder die Amateurfunkstelle in der ELS des KRIMA Wien.

Frequenzen:

- **438,950 MHz**
(Rel. Kahlenberg OE1XUU, Ablage -7,6 MHz, CTCSS 162,2 Hz)
- **438,650 MHz**
(Rel. Laaerberg, OE1XFW, Ablage -7,6 MHz, bei Ausfall von OE1XUU)
(Anmerkung: Kopplung mit OE1XFW, Ausgabe 145,625 MHz, Ablage -0,6 MHz)
- **433,500 MHz**
(Bei Totalausfall der Relais)

4.2.2. Taktisches Netz

Aufgaben des taktischen Netzes:

- Im Alarmierungsfall erste Kontaktaufnahme der Funkstellen des Notfunkreferates mit dem KRIMA Wien,
- Als Backup: Kommunikation zwischen der ELS des KRIMA Wien und den K-Vorsorgestandorten,
- zukünftig auch Backup für die Kommunikation zwischen der ELS des KRIMA Wien und Leitstellen von Einsatzorganisationen bzw. kritischen Infrastrukturen.

Das taktische Netz wird als geschlossenes Netz ausschließlich zwischen den vorstehend beschriebenen Funkstellen betrieben, Leitstelle ist die ELS des KRIMA Wien.

Das taktische Netz wird auf dem 70cm-Band in der Betriebsart DMR betrieben. Die Kommunikation erfolgt bei Bedarf verschlüsselt.

4.2.3. Lokale Informationsnetze

Aufgaben der jeweiligen lokalen Informationsnetze:

- Kommunikation zwischen dem jeweiligen K-Vorsorgestandort und den örtlichen Lichtinseln sowie den örtlichen Amateurfunkstellen,
- Übermittlung von Notmeldungen und anderen wichtigen Nachrichten.

Die lokalen Informationsnetze werden als geschlossene Netze betrieben, Leitstellen sind die jeweiligen K-Vorsorgestandorte.

Verzeichnis der lokalen Informationsnetze:

Bezirke	UHF-Kanal	Frequenz	Status
1,8	U005	430,0625 MHz	aktiv
3	U006	430,0750 MHz	geplant
4,5	U007	430,0875 MHz	geplant
6,7	U008	430,1000 MHz	geplant
10	U009	430,1125 MHz	geplant
11	U010	430,2625 MHz	geplant
12	U011	430,1375 MHz	geplant
13,14	U012	430,1500 MHz	aktiv
15	U013	430,1625 MHz	geplant
16	U014	430,1750 MHz	geplant
9,17	U015	430,1875 MHz	geplant
18	U016	430,2000 MHz	geplant
2, 20	U017	430,2125 MHz	geplant
21	U018	430,2250 MHz	geplant
22	U019	430,2375 MHz	geplant
23	U020	430,2500 MHz	geplant

4.2.4. Lokale Notruffrequenzen

- **145,500 MHz**
(Internationale Not- und Anrufrequenz V40, alt: S20)
- **433,500 MHz**
(internationale Not- und Anrufrequenz U280, alt: SU20)
- **446,09375 MHz**
(PMR446 Kanal 8, „Unterkanäle“ ausschalten)
- **27,065 MHz**
(CB Kanal 9, FM)

Diese Frequenzen werden nach Möglichkeit ab dem Zeitpunkt der Alarmierung von allen Amateurfunkstellen überwacht.

Anmerkung: Ein amateurfunkmäßiger Notfunkbetrieb innerhalb Wiens auf Kurzwelle ist nicht vorgesehen. Stationen, die auf Kurzwelle betriebsbereit sind, überwachen auch die für Not- und Katastrophenfunk ausgewiesenen Kurzwellenfrequenzen, insbesondere die innerhalb OE primär verwendete Frequenz 3.643 kHz LSB (Center of Activity) und leiten allfällig für Wien relevante Meldungen über das Informationsnetz Wien an die ELS des KRIMA Wien weiter.

4.3 Alarmierung

4.3.1. Alarmierung bei funktionsfähiger herkömmlicher Kommunikation

Alarmierung (bei Übungen und bei Katastrophenlagen) über

- AT Alert, ORF Ö3 (nur bei Katastrophenlagen),
- E-Mail-Verteiler des LV1,
- E-Mail-Verteiler des Notfunknetzes Wien,
- Telegram-Gruppe „ÖVSV LV1 Wien“,
- Telegram-Gruppe „OE1 Notfunknetz“

- sowie über das Informationsnetz Wien.

Die Amateurfunkstellen überwachen das Informationsnetz sowie nach Möglichkeit die Notruffrequenzen.

Die für den Betrieb der K-Vorsorgestandorte und Lichtinseln vorgesehenen Funkamateure – soweit verfügbar - bereiten sich für einen Einsatz vor und suchen nach Aufforderung durch die Leitstelle ihre Einsatzorte auf.

4.3.2. Alarmierung bei Ausfall der herkömmlichen Kommunikation

Alarmierung über

- Zivilschutzsirenen,
- Lautsprecherdurchsagen
- oder durch das Ereignis selbst (z.B. Blackout).

Nähere Informationen und Verhaltensanweisungen werden über ORF Ö3 verbreitet.

Die Amateurfunkstellen überwachen das Informationsnetz sowie nach Möglichkeit die Notruffrequenzen.

Die für den Betrieb der K-Vorsorgestandorte und Lichtinseln vorgesehenen Funkamateure – soweit verfügbar - bereiten sich für einen Einsatz vor und suchen nach Aufforderung durch die Leitstelle ihre Einsatzorte auf.

4.4 Betrieb

4.4.1. Eröffnung des Notfunknetzes Wien

- Die Amateurfunkstellen, K-Vorsorgestandorte und Lichtinseln checken bei der Leitstelle des Informationsnetzes Wien ein.
- Die K-Vorsorgestandorte checken bei der Leitstelle des taktischen Netzes ein.
- Die Lichtinseln und Amateurfunkstellen checken bei der Leitstelle des örtlich hörbaren lokalen Informationsnetzes (= örtlicher K-Vorsorgestandort) ein.

In ein lokales Informationsnetz eingeecheckte Funkstellen kommunizieren ausschließlich über dieses, nicht mehr über das Informationsnetz Wien.

4.4.2. Betriebszeiten

Das Informationsnetz Wien, das taktische Netz und die lokalen Informationsnetze werden während der Einsatzphase grundsätzlich permanent betrieben.

Bei längerer Abwesenheit oder Einstellen des Funkbetriebes melden sich die Funkstellen bei der Leitstelle jenes Netzes ab, in welchem sie eingeecheckt sind.

4.4.3. Informationen und Rundrufe

Intervalle von Informationsdurchsagen und Rundrufen werden von den Leitstellen der jeweiligen Netze bekannt gegeben.

4.4.4. Notmeldungen und andere wichtige Nachrichten

- Lichtinseln bzw. Amateurfunkstellen übermitteln Notmeldungen und andere wichtige Nachrichten über das jeweilige lokale Informationsnetz an den örtlichen K-Vorsorgestandort.
- Nicht in ein lokales Informationsnetz eingeecheckte Funkstellen übermitteln Notmeldungen

und andere wichtige Nachrichten über das Informationsnetz Wien an die ELS des KRIMA Wien.

4.4.5. Schließen des Notfunknetzes Wien

- Die Amateurfunkstelle in der ELS des KRIMA Wien kündigt das Schließen des Notfunknetzes Wien über das Informationsnetz Wien und über das taktische Netz an.
- Die Amateurfunkstellen und Lichtinseln checken beim jeweiligen örtlichen K-Vorsorgestandort aus dem jeweiligen lokalen Informationsnetz aus. Die K-Vorsorgestandorte schließen die jeweiligen lokalen Informationsnetze.
- Nicht in ein lokales Informationsnetz eingecheckte Funkstellen checken bei der Leitstelle des Informationsnetzes Wien aus.
- Die Leitstelle des Informationsnetzes Wien schließt das Informationsnetz Wien.
- Die K-Vorsorgestandorte checken bei der Amateurfunkstation in der ELS des KRIMA Wien aus dem taktischen Netz aus, diese schließt anschließend das taktische Netz.

5. Betriebstechnik im Not- und Katastrophenfunk

- Verwende nur soviel Leistung, dass deine Verständlichkeit gegeben ist. Damit vermeidest du Störungen und schonst deine Akkus bzw. Batterien.
- Lass zwischen den Durchgängen das Relais abfallen und mach noch eine Sekunde Pause, bevor du die PTT drückst. Dann haben Notrufe eine Chance, gehört zu werden.
- Sprich deutlich. Sprich seitlich in dein Mikrofon, nicht von vorne. Sprich langsam und ruhig.
- Überwache wann immer möglich das Informationsnetz Wien und das jeweilige lokale Informationsnetz. Wenn du eine längere Pause machst oder das lokale Informationsnetz verlässt, dann melde dich beim K-Vorsorgestandort ab. Wenn es in deinem Bereich kein lokales Informationsnetz gibt, melde dich bei der Leitstelle des Informationsnetzes Wien ab.
- Melde jeden Funkverkehr bei der Leitstelle an.
- Mach nur minimale Aussendungen. Halte Funkstille, damit Notrufe mit schwachen Stationen gehört werden. Warte, bis du gerufen wirst. Wenn du nicht sicher bist, ob du senden sollst, dann unterlasse es.
- Denk nach, bevor du sprichst. Bleibe bei den Fakten, beherrsche deine Emotionen. Rede besonnen. In einem Katastrophenfall werden das Informationsnetz Wien und die lokalen Informationsnetze von vielen Funkstellen abgehört.
- Verbreite keine Vermutungen oder Falschinformationen. Offizielle Nachrichten sind von ihrer Quelle authentifiziert und unterschrieben. Solche Nachrichten werden von dafür autorisierten Stationen wortwörtlich übertragen. Amateurfunkstellen sollten nicht selbst Nachrichten erzeugen, sondern nur übermitteln.
- Arbeite effizient. Anstatt aus einer ungünstigen Funklage mit einem schwachen Gerät rund um die Uhr zu arbeiten ziehe in Erwägung, dich als Operator bzw. Operatorin z.B. für kritische Infrastruktureinrichtungen bei der Leitstelle zu melden.
- Amateurfunk ist kein Rundfunk. Obwohl im Katastrophenfall die Öffentlichkeit verstärkt zuhört, sollten unsere Aussendungen nicht den Charakter von Rundfunkübertragungen haben.

6. Dokumentation im Not- und Katastrophenfunk und bei Not- und Katastrophenfunkverkehrsübungen

- Führe ein Funktagebuch, um alle eingehenden bzw. ausgehenden Nachrichten aufzuzeichnen.
- Benütze ein Meldeaufnahmeformular (siehe Anhang), insbesondere wenn der Inhalt nicht alleine im Funktagebuch durch den Betreff dokumentierbar ist. Zeichne den Inhalt von Nachrichten einschließlich Angaben über die Identität und den Standort der Gegenstelle zusammenfassend auf.

Wir empfehlen dir, aus Gründen der Betriebssicherheit alle Aufzeichnungen in Form von Papierdokumenten zu führen.

7. Datenschutzbestimmungen

Zur Bewältigung des Katastrophenfalles verarbeitete personenbezogene Daten von Betroffenen und deren Angehörigen sind zu löschen, wenn sie für die Erfüllung des konkreten Zwecks nicht mehr benötigt werden.

Aufgezeichnete personenbezogene Daten sind spätestens 10 Jahre nach dem Ereignisbeginn zu löschen, von reinen Übermittlungsempfängern aufgezeichnete personenbezogene Daten sind spätestens drei Jahre nach Ereignisbeginn zu löschen.

Quellen: DSG § 10, W-KKG § 24

8. Glossar

AT Alert	Österreichisches Bevölkerungswarnsystem, das auf der Mobilfunktechnologie „Cell Broadcast“ basiert
BNC	eine HF-Steckernorm
CB	<i>citizens band</i> , freie Funkanwendung im 27 MHz-Bereich
CTCSS	<i>continous tone-coded subaudio squelch</i> , Subaudioton
DAB+	<i>digital audio broadcasting</i> , ein Digital-Sendestandard im Rundfunk
DMR	<i>digital mobile radio</i> , ein digitaler Übertragungsstandard in Funknetzen
DSG	Datenschutzgesetz
ELS	(behördliche) Einsatzleitstelle
FM	(analoge) Frequenzmodulation
HF	Hochfrequenz
KRIMA Wien	Krisenmanagement Wien, eine andere Bezeichnung für MD-OS/KS
LSB	<i>lower side band</i> , unteres Seitenband
LV1	Landesverband Wien im Österreichischen Versuchssenderverband
MD-OS/KS	Magistratsdirektion der Stadt Wien – Bereich Organisation und Sicherheit, Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit
MeSaSt	Meldesammelstelle
N	eine HF-Steckernorm
OE	Österreich
OE1	Wien, eine im Amateurfunk gebräuchliche Bundesland-Bezeichnung
PL	eine HF-Steckernorm
PMR	<i>private mobile radio</i> , freie Funkanwendung im 446 Mhz-Bereich
PTT	<i>push to talk</i> , Sendetaste des Funkgerätes
SMS	<i>short message system</i> , Kurznachrichtensystem
SWR	<i>standing wave ratio</i> , Stehwellenverhältnis
UHF	<i>ultra high frequency</i> , Bereich zwischen 300 MHz und 3 GHz
VHF	<i>very high frequency</i> , Bereich zwischen 30 MHz und 300 MHz
W-KKG	Wiener Katastrophenhilfe- und Krisenmanagementgesetz

9. Anhang

Logbuch für Not- und Katastrophenfunkverkehr (Kopiervorlage)

Meldeaufnahmeformular (Kopiervorlage)